

BAWERN Tischtennis online

Arnold und Kilger neue Europameister

Bei den Europameisterschaften der Behinderten holten die bayerischen Spieler sieben Medaillen. Titelträger im Einzel und mit dem Team wurde in seiner Wertungsklasse Daniel Arnold (Bild), auch Walter Kilger holte sich Mannschafts-Gold. Weitere Medaillen gewannen Dietmar Kober, Werner Burkhardt und Otto Vilsmaier.



Herbert Baumgärtner wird 75 Jahre jung

Am 13. November herrscht großer Bahnhof in München: Herbert Baumgärtner (Bild), der Vizepräsident Vereinsservice des BTTV, feiert an diesem Tag seinen 75. Geburtstag. Baumgärtner gilt unter anderem als engagierter Kämpfer für den Schulsport, den Breitensport und die Mini-Meisterschaften.



World Cadet Challenge: Christoph Schmidl trumpft mit der Europaauswahl groß auf

Europameisterschaften der Behinderten: Bayerischer Spieler holen sieben Medaillen

Gold für Daniel Arnold und Walter Kilger

Sehr erfolgreich kehrten die bayerischen Spieler von den Europameisterschaften der Behinderten aus Krajnska Gora (Slowenien) zurück. Sie heimsten drei Titel ein, dazu gesellten sich eine Silber- und drei Bronzemedailles.

Gleich zweifacher Europameister wurde Daniel Arnold (BSV München/Bild), der sich sowohl im Einzel als auch im Teamwettbewerb mit Rainer Schmidt den Titel in der Wettkampfklasse 6 sicherte. Damit hat er sich direkt für die Paralympics 2008 in Peking qualifiziert. Im Einzel hatte Daniel Arnold im Endspiel gegen den Polen Kowalski allerdings Schwerstarbeit zu verrichten. Er geriet schnell mit 0:2 in Rückstand, um dann jedoch in den nächsten drei Sätzen mit Nervenstärke und auch spielerischer Klasse jeweils mit 11:9



erfolgreich zu sein und damit noch als Sieger den Tisch zu verlassen. Im Mannschaftswettbewerb war Daniel Arnold der überragende Spieler und maßgeblich am deutschen Triumph beteiligt. Nach Siegen über Frankreich, Kroatien und Dänemark stand Deutschland im Finale. Hier verlor Schmidt das Auftaktmatch, doch der Bayer gewann danach zwei Einzel und das Doppel mit Schmidt, so dass Deutschland mit 3:1 über Russland Europameister wurde.

Ebenfalls Europameister wurde Walter Kilger (TSV Plattling), der mit Holger Nikelis im Mannschaftswettbewerb der Wettkampfklasse 1 den Titel nach Deutschland holte. Nach Erfolgen über Frankreich, Italien, Israel und Schweiz holten sich beide ohne Niederlage den Titel. Zudem holte sich der Platt-

linger noch die Bronzemedaille im Einzel. Hier wurde Walter Kilger zwar im Halbfinale vom späteren Europameister Ververka (Österreich) gestoppt. Doch im kleinen Finale hielt er Holger Nikelis nieder und sicherte sich damit die Bronzemedaille.

Zwei Medaillen gab es auch für Dietmar Kober: Im Einzel der Wettkampfklasse 4 wurde er Dritter und im Teamwettbewerb gewann er mit seinem Vereinskollegen vom RSV Bayreuth, Werner Burkhardt, die Silbermedaille. Bis ins Halbfinale spielte sich Kober im Einzel vor, ehe er sich dem Weltranglisten-ersten Urhaug aus Norwegen beugen musste. In einem spannenden kleinen Finale behielt der Bayreuther nach fünf spannenden Sätzen gegen Mihalik (Slowakei) die Oberhand und sicherte sich die Bronzemedaille. Damit dürfte Kober seinen Start bei den Paralympics in Peking sicher haben. Im Teamwettbewerb erreichten die bei-

den Bayreuther mit Siegen über Israel, Belgien und Österreich das Endspiel gegen den Favoriten Frankreich. Nach 0:2-Rückstand kämpften sich Dietmar Kober und Werner Burkhardt zurück ins Spiel, glichen aus. Im entscheidenden fünften Spiel lieferte Burkhardt einen tollen Kampf, der jedoch nicht belohnt wurde. Dennoch war die Freude über Silber groß.

Den Erfolg rundete Otto Vilsmaier (TSV Plattling) ab, der mit Thorsten Grünkemeyer in der Wettkampfklasse 2 den dritten Platz im Mannschaftswettbewerb belegte. Nach der Niederlage im Halbfinale gegen Österreich sicherte sich das deutsche Duo die Bronzemedaille mit einem 3:2 gegen Frankreich. Dabei zeigte Otto Vilsmaier Nervenstärke, als er beim Stand von 2:2 den entscheidenden dritten Punkt markierte. Im Einzel war der Plattlinger knapp an der Medaille vorbeigeschrammt, schied er doch im Viertelfinale aus.



Rapid D.TecS
Dieser Belag eröffnet eine neue Welt von Rotation und Geschwindigkeit. Rapid D.TecS hat den eingebauten Frischklebe-Effekt, d.h. er hat den Sound, die Rotation und die Geschwindigkeit von Frischkleben – und damit auch die Spielfreude von Frischkleben. Rapid D.TecS wird serienmäßig in unserer „Frischverpackung“ geliefert.
SCHWAMMSTÄRKE: 1,8/2,0/MAX

Torpedo
Mit dem Torpedo wurde eine Belageneuheit mit phänomenalen Spieleigenschaften und beinahe unbegrenzter Flexibilität entwickelt. Die durch eine bestimmte Verklebungstechnik von Obergrund und Schwamm eingebaute Dynamik wird durch Frischkleben erst vollständig aktiviert. Die extrem griffige und gespannte Oberfläche verleiht Ihren Bällen eine durchschlagende Energie. Torpedo – Kaum zu glauben, dass man bei soviel Geschwindigkeit noch so viel Gefühl hat.
SCHWAMMSTÄRKE: 1,8/2,0/MAX

Unglaublich schnell!

Fenner Str. 62a ★ D-66127 Saarbrücken ★ Phone: +49 68 98/93 30-0
Fax: +49 68 98/93 30-33 ★ Mail: info@tibhar.de
www.tibhar.com

World Cadet Challenge in Südafrika: Sabine Winter mit Europa-Auswahl Dritte

Europa siegt dank Christoph Schmidl

Tolle Erfolge feierten Christoph Schmidl (TTC Fortuna Passau/Bild) und Sabine Winter (TSV Schwabhausen) beim World Cadet Challenge in Südafrika, einen Vergleich der kontinentalen Auswahlmannschaften.

Nicht Titelverteidiger Asien, sondern Europa stand bei den Schülern ganz oben auf dem Siegereppchen. Nicht zuletzt, weil Christoph Schmidl stark aufspielte. Nach Siegen über Lateinamerika (3:2), Korea (5:0), Gastgeber Südafrika (5:0) und im Halbfinale gegen Afrika (3:1) trafen Christoph Schmidl, Patrick Franziska (beide Deutschland), Thomas LeBreton (Frankreich) und Hunor Szocs (Rumänien) im Endspiel auf Asien. Nach Siegen von Franziska und LeBreton stand es 2:2, als Christoph Schmidl zum entscheidenden Einzel gegen Numuro Taiyo an



den Tisch musste. Das Spiel ging hin und her, jeder gewann zwei Durchgänge. Im fünften Satz behielt der Passauer aber die Übersicht und die Nerven, siegte mit 11:8 und bescherte der Europa-Auswahl den verdienten, viel umjubelten Sieg.

Auch im Einzel und im Doppel mit Hunor Szocs lief es für Christoph Schmidl prächtig, in beiden Konkurrenzen stand er im Halbfinale. Nach hartem Kampf verlor Schmidl in der Einzel-Vor-

schlussrunde mit 9:11 im Entscheidungssatz gegen Thomas LeBreton und dann auch hauchdünn das Spiel um Platz drei gegen Patrick Franziska. Das bedeutete Rang vier für den Passauer. Den gleichen Rang belegte er auch im Doppel, denn im Semifinale erwiesen sich die Koreaner Lee Seung Jun und Shin In Cheol ebenso als zu stark wie im kleinen Finale die andere asiatische Kombination Song Hong Yuan/Taiyo Nomura.

Ebenfalls erfolgreich war in Südafrika Sabine Winter, die mit Cristina Hirici (Rumänien), Barbora Balazova (Slowakei) und Magdalena Szczerkowska (Polen) das europäische Team bildete. Nach Siegen über Lateinamerika (5:0) und Südafrika (5:0) und einer Niederlage gegen Japan (2:3) traf das Team im Halbfinale auf Topfavorit

Asien. Gegen den späteren Turniersieger wehrten sich die vier europäischen Schülerinnen nach Kräften, verloren aber 1:3. Sabine Winter wurde in dieser Partie das Vertrauen der Trainer geschenkt; trotz einer Niederlage enttäuschte sie nicht. Rang drei sicherte sich Europa mit einem 3:0 gegen Afrika.

Im Einzel erreichte die Schwabhausenerin das Viertelfinale; hier unterlag sie der Chinesin Lee Ho Ching trotz großen Kampfgeistes in sechs Sätzen. Am Ende belegte Sabine Winter den siebten Platz. Im Doppel stand sie mit Barbora Balazova sogar im Halbfinale. Gegen die später siegreichen Asiatinnen Lee Ho Ching und Yang Ha Eun verloren sie 1:3, auch das Spiel um Platz drei ging gegen die Japanerinnen Misaki Moruzono/Ayuka Tanioka verloren.

LIEBHERR German Open: Mehr als 400 Spieler

Christ und Winter sind in Bremen dabei

Fast die versammelte Weltelite geht vom 7. bis 11. November bei den LIEBHERR German Open in Bremen an den Start. Unter den mehr als 400 gemeldeten Spielern sind auch zwei Spieler des Bayerischen Tischtennis-Verbandes dabei.

239 Herren und 168 Damen wollen im AWD-Dome um den Sieg kämpfen. Bei den Herren schlägt auch Nico Christ vom TSV Gräfelfing auf. Im Nachwuchswettbewerb U21 darf erstmals Schüler-Europameisterin Sabine Winter vom TSV Schwabhausen ihr Talent unter Beweis stellen.

Gespannt sein darf man auf das Abschneiden von Bastian Steger. Der Oberpfälzer hatte vor kurzem bei den Austrian

Open sein bisher bestes Einzelturnier gespielt, unter anderem Werner Schlager und Jun Mizutani besiegt. Am Ende wurde ein toller Auftritt mit dem dritten Platz belohnt. Gelingt ihm in Bremen eine ähnlich gute Leistung, dann wird Steger in der Weltrangliste weitere wichtige Punkte verbuchen, was sich natürlich auf die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2008 positiv auswirkt. Für die Slowakei wird zudem Thomas Keinath vom Bundesligisten Müller Würzburg um Punkte kämpfen.

Auch in der Turnierleitung sitzt ein Bayer an wichtiger Stelle: Karlheinz Schuster wird bei den LIEBHERR German Open als stellvertretender Oberschiedsrichter fungieren.

andro

SUPER CORE GELL

THE EVOLUTION OF SUPER CORE TECHNOLOGY

FEATURES

- HOHER REBOUNDEFFEKT DURCH DÜNNE AUSSENFURNIERE
- ZELLSTRUKTUR IM GRIFF MAXIMIERT SCHWINGUNGSDÄMPFUNG
- HÖHERE BALLFLUGKURVE FÜR BESSERES TREFFERFENSTER + KONTROLLE

1 MITELLAGE MIT ZELLSTRUKTUR

2 KERN AUS SPEZIALSCHAUM

3 360° KANTENSCHUTZ

www.andro.de

andro

DTTB TOP 48 der Schüler: Einer von acht Bayern schafft die Qualifikation

Max Heeg fährt erneut zum DTTB TOP 16

Einen Starter kann der BTTV zum Bundesranglistenturnier DTTB TOP 16 der Schüler entsenden. Beim DTTB TOP 48 schaffte in Hude Max Heeg (FC Hösbach) als Zwölfter die Qualifikation. Die anderen sieben bayerischen Spieler kamen nicht weiter.

Bereits im Vorjahr nahm Max Heeg (Bild) am DTTB TOP 16 teil, so dass sein Ziel auch in diesem Jahr die Teilnahme war. In der Vorrunde des DTTB TOP 48 gewann der Hösbacher vier der fünf Spiele, zog souverän in die Finalrunde ein. Dort war seine Bilanz (zwei Siege, drei Niederlagen) etwas durchwachsen, doch reicht der zwölfte Rang zum Start beim DTTB TOP 16. Gerne wäre auch Manuel Hoffmann (TV Hilpoltstein) zum DTTB TOP 16 gefahren. Doch nach einer längeren Verletzungspau-



se erwies sich leider sein Trainingsrückstand als zu groß. Am Ende belegte er den 35. Platz. Pech hatte Michael Adamenko (TSV Schwabhausen), der in der Vorrunde bei Punkt- und Satzgleichheit nur aufgrund eines direkten Vergleiches die Endrunde verpasst hatte. Der Schwabhausener erreichte den 28. Platz. Wacker schlugen sich die B-Schüler Florian Schreiner (FC Hösbach) und Tim Gottal

(DJK SB Regensburg). Beide wurden Vierte in den Sechser-Vorrundengruppen, Schreiner schied mit immerhin drei Siegen und starken Auftritten nur aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses aus. Gottal landete am Ende auf dem 36. Rang, Schreiner, der sich im Laufe des Turniers an der Hand verletzt hatte, auf Platz 40.

Bei den Schülerinnen erreichte Selina Schießler (DJK SpVgg Wolframs-Eschenbach) als Gruppendritte die Endrunde, doch dort gelang ihr kein Sieg mehr, so dass sie auf den 24. Rang kam. Die Finalrunde auf dem Schläger hatte auch Marie Gottschaller (ASV Nemarkt), die im letzten Gruppenspiel eine 2:1-Satzführung nicht ins Ziel brachte und somit als Vierte in die Platzierungsrunde musste. Hier ließ sie ihre Stärke noch-

mals aufblitzen, belegte den 26. Platz. Auf den 30. Platz landete Julia Drummer (TTC Neunkirchen am Brand), die ebenfalls als Gruppenvierte die Endrunde verpasst hatte

DTTB TOP 48 Jugend **Sieben auf einen Streich**

Beim DTTB TOP 48 Jugend kämpften am ersten Novemberwochenende in Kirchen bei den Mädchen Lisa Berchtold (TTC Birkland), Katrin Brickl (DJK SB Regensburg) und Melanie Heiß (TSV Schwabhausen) um die Qualifikation zum DTTB TOP 16, bei den Jungen spielen Philipp Floritz (SB DJK Rosenheim), Marco Büttner (DJK SpVgg Effeltrich), Uwe Liebchen (FC Hösbach) und Alexander Rattassep (TV Rehau). Den Startplatz beim DTTB TOP 16 haben Christoph Schmidl (TTC Fortuna Passau) und Sabine Winter (TSV Schwabhausen) bereits sicher.

Heißer November wartet auf Müller Würzburg

Das Final Four im Pokal fest im Visier

Heiße Wochen steht Müller Würzburg im November in der Deutschen Tischtennis Liga, aber vor allem im nationalen Pokal und in der Champions League bevor.

Am 8. Dezember wird in Hamm das Final Four im nationalen Pokal gespielt – und da wollen die Unterfranken wieder dabei sein. Auf dem Weg dorthin gilt es aber noch eine Hürde aus dem Weg zu räumen. Am Dienstag, 6. November, tritt Müller Würzburg im Viertelfinale beim SV Werder Bremen an und möchte dort mit einem Sieg den Einzug ins Final Four perfekt machen. Das sollte machbar sein, denn auch in der Deutschen Tischtennis Liga gelang vor kurzem bei den Hanseaten ein Auswärtssieg und mit dem bärenstarken Thomas Keinath stellen die Unterfranken derzeit

den besten Spieler des unteren Paarkreuzes in der DTTL, so dass die Vorteile sicherlich auf Seiten der Müller-Truppe liegen.

Zwei Wochen später, am 23.

November, schlägt dann für Tan Ruiwu und Co. die Stunde der Wahrheit in der Champions League. Bei Levallois Sporting Club T.T. gilt es nach zuletzt drei Niederlagen in Folge mit

einem Auswärtssieg die Voraussetzungen zu schaffen, doch noch ins Viertelfinale der europäischen Königsklasse einzuziehen. Denn: Mit einer Niederlage in Frankreich wären die Würzburger chancenlos, im letzten Spiel gegen San Sebastian die Vorrundengruppe noch als Zweiter beenden zu können.

In der Deutschen Tischtennis Liga können die Würzburger (7:7 Punkte) zudem bei zwei noch ausstehenden Vorrundenspielen bei TTC Rhönsprudel Fulda-Maberzell (12. November, 19 Uhr) und zuhause gegen Schlusslicht SV Plüderhausen (18. November, 13 Uhr) den fünften Tabellenplatz festigen.

Die Bilder der aktuellen Ausgabe stammen von Arndt Peckelhoff und aus dem BTTV-Archiv.

Anzeige



Augsburg - Dillingen - München

TT-Xpert GbR

Fürstenriederstrasse 16
80687 München
Tel.: 0 89 / 56 01 64 00
Fax: 0 89 / 56 01 64 01

Öffnungszeiten:

Mo. 11.00Uhr - 19.00Uhr
Di. 11.00Uhr - 19.00Uhr
Mi. 10.00Uhr - 14.00Uhr
Do. 11.00Uhr - 20.00Uhr
Fr. 11.00Uhr - 19.00Uhr
Sa. 10.00Uhr - 14.00Uhr



www.tt-xpert.de

BTTV-Vizepräsident Herbert Baumgärtner feiert 75. Geburtstag

Unermüdlicher Kämpfer für den Schulsport

Am 13. November feiert Herbert Baumgärtner, Vizepräsident des Bayerischen Tischtennis-Verbandes, seinen 75. Geburtstag. Präsident Claus Wagner würdigt die Verdienste des engagierten Münchners in einer Laudatio.

Wenn Herbert Baumgärtner wütend und zornig ist über Bayerns Politiker, dann kann man dies sogar in der *Süddeutschen Zeitung* nachlesen. Dort verfolgt man mit großem Interesse den ebenso langen wie offensichtlich vergeblichen Kampf des Münchners um den Stellenwert des Sports an Bayerns Schulen. Zunächst setzte er sich vehement dafür ein, den differenzierten Sportunterricht in Bayern zu retten, der vor zehn Jahren noch vier Stunden Schulsport pro Woche garantierte; inzwischen kämpft er darum, dass



wenigstens der Erhalt der dritten Sportstunde festgeschrieben wird. Um dieses Ziel zu erreichen, hat er vor vielen Jahren den Verein „Pro Schulsport“ gegründet, dessen Vorsitzender er selbst ist. Er hat zahlreiche Mitglieder geworben und mit ihrer Hilfe auf die Notwendigkeit des Schulsports aufmerksam gemacht – in Veranstaltungen und mit Podiumsdiskus-

sionen. Zahlreiche Ärzte, Pädagogen, Journalisten sind auf seiner Seite und haben ihm geholfen, Unterschriftenaktionen zu starten und Petitionen an den Bayerischen Landtag einzureichen. Er wurde zu Anhörungen eingeladen, doch letztendlich wurden alle Entscheidungen über seine Eingaben immer wieder verschoben.

Herbert Baumgärtner weiß jedoch, wovon er spricht, wenn er die dringende Notwendigkeit des Schulsportes mit großem Engagement betont. Fast täglich steht der leidenschaftliche Tischtennispieler irgendwo in der Halle, um als Übungsleiter Kindern unterschiedlichen Talents unsere „Lifetime-Sportart“ näher zu bringen. Sei es als Trainer im Verein, als Trainer im Stützpunkt für Talente aus mehreren Vereinen, als Leiter eines

Projektes mit Grundschulen im Münchner Norden, als Kämpfer für die Ausbildung von Lehrkräften in Sachen Tischtennis – stets steht er mit vollem Einsatz selbst am Tisch und demonstriert damit gleichzeitig, welchen Stellenwert dieser Sport für Gesundheit und Fitness hat.

Der Fachbereich Schulsport ist eines jener Ressorts, das zum Vorstandsbereich Vereinservice gehört, den Herbert Baumgärtner als Vizepräsident im BTTV leitet. Auch der Breitensport, der als Schwerpunkt die Abwicklung der „Mini-Meisterschaften“ hat, der sich aber auch mit vielen anderen Aktionen an Hobbyspieler wendet, gehört in jenen Aufgabenbereich. Als neue Herausforderung kommt nun der Schwerpunkt Gesundheitssport hinzu, nachdem Tischtennis als einzige

Spisportart das Gütesiegel „Pro Gesundheit“ erhalten hat. Hier warten zahlreiche Aufgabenfelder auf den rüstigen Milbertshofener. Das Lehrwesen mit dem Schwerpunkt der Traineraus- und Fortbildung, für die ein hauptamtlicher Lehrerferent zur Verfügung steht, sowie das Ressort Frauensport, in dem der Berücksichtigung weiblicher Interessen im Wettkampf- und Freizeitsport Tischtennis das Hauptaugenmerk gilt, sind ebenfalls dem Vereinservice zugeordnet.

Als den Verantwortlichen im BTTV zur Jahrtausendwende in vielen Diskussionen immer deutlicher wurde, dass man zwar mit der Schiene Wettkampfsport ein bedeutsames Standbein habe, dass man aber auch vielen anderen Tischtennisspielern etwas bieten müsse, die noch nicht in Vereinen integriert sind, wurde der Vorstandsbereich Verbandsentwicklung geschaffen. Bei den struktu-

rellen Veränderungen des Verbandes am Verbandstag 2003 in Burglengenfeld wurde diese Aufgabe als neuer Schwerpunkt in die Satzung aufgenommen. Als zuständiger Vizepräsident stellte sich damals Herbert Baumgärtner zur Verfügung, der seit Jahren auf diesem Ge-

biet engagiert ist. Ihm wurde bald deutlich, dass das Ziel der Mitgliedergewinnung nur dann zu erreichen war, wenn die Vereine, die die Hobbyspieler unterbringen sollen, beim Verband Unterstützung für diese Aufgabe finden. Deshalb wurde verbandsintern der Schwerpunkt

verlagert und der Service für die Vereine in den Mittelpunkt gestellt – mit dem Servicezentrum Geschäftsstelle. Mit vielen Aktionen und Aktivitäten werben und warben seither Herbert Baumgärtner und sein engagiertes und hoch motiviertes Team für den Tischtennisport in Bayern. Trainerkongress und Auftaktveranstaltung für die „Minis“, Pilotprojekt Gesundheitssport und Werbung für die Schulsportarbeitsgemeinschaft, Tischtennis-Camps und Lehrteam vor Ort – das sind nur einige der zahlreichen Angebote des BTTV für seine Vereine, und ständig kommen neue Maßnahmen hinzu.

Nun feiert Herbert Baumgärtner seinen 75. Geburtstag. Im Namen des BTTV und seines Präsidiums gratuliere ich dem Jubilar ganz herzlich zu seinem Geburtstag in dankbarer Anerkennung seines vorbildlichen Einsatzes und seines beispielhaften Engagements.

Anzeige

www.contra.de
CONTRA
24 STUNDEN
ONLINE-SHOPPING mit
SCHNÄPPCHENMARKT
+ AUSWAHL
MARKE
SERVICE

Neues aus dem Sportgericht

Ranglistenwunsch rechtzeitig begründen!

Die Frage beschäftigte die Gerichtsbarkeit des BTTV seit Jahren: Bis wann muss ein Verein begründen, warum für einen Spieler mit zu wenig Einsätzen kein Stammspieler nachgezogen werden soll?

Wie schwierig eine Lösung war, zeigte sich bislang am unterschiedlichen Meinungsbild quer durch die Instanzen vom Arbeitsbereich Mannschaftssport bis zum Sportgericht des Verbandes. Nun liegt die höchstgerichtliche Klärung vor. Das Verbandsgericht unter Vorsitz von Dr. Peter Meyer hat am 16. September 2007 in seinem Urteil festgestellt:

Erstens: Der Verein hat eine Begründung mit der Einreichung der Vereinsrangliste abzugeben. Erfolgt dies nicht, so handelt das zuständige Gremium recht-

mäßig, wenn es eine Umstellung vornimmt. Es ist nicht verpflichtet, von sich aus den Verein anzusprechen. Zweitens: Reicht der Verein dann jedoch eine Begründung nach, so ist der weitere Rechtsweg nicht ausgeschlossen. Wenn diese also stichhaltig ist, kann die ursprüngliche Entscheidung aufgehoben werden.

Ein Widerspruch? Keineswegs. Das Verbandsgericht qualifiziert den ersten Punkt ganz klar als den Grundsatz und den zweiten als die Ausnahme. Grundsatz deshalb, weil der Termin zur Einreichung von Begründungen sich trotz fehlenden Wortlauts eindeutig aus dem Sinn und Zweck von Wettspielordnung G15 ergebe. Dem mit der Entscheidung über die etwaige Nachziehung eines Stammspielers befassten Gremium sollen im

Zeitpunkt seiner Entscheidung alle dafür erheblichen Tatsachen bekannt sein. Nur so seien richtige Entscheidungen gewährleistet.

Jedoch führe kein Weg daran vorbei, dass Begründungen auch nachträglich im Wege eines Rechtsmittels vorgebracht werden könnten und beachtet werden müssten. Dieses diene schließlich gerade dazu, die Entscheidung mit Hilfe der Argumente des Betroffenen zu überprüfen und gegebenenfalls abzuändern. Der Mehraufwand der Gremien hierfür sei unstrittig, aber rechtlich nicht zu vermeiden – es sei denn, der BTTV würde den Ausschluss verspäteter Begründungen ausdrücklich im Regelwerk verankern.

Die Entscheidung bringt die Argumente aus gut einem hal-

ben Dutzend Urteilen der Vorinstanzen erstaunlich gut unter einen Hut. Wer darin aber die Erlaubnis zum Ranglisten-Poker sieht, hat sich getäuscht: Das Verbandsgericht stellt klar, dass Vereine, die absichtlich eine verspätete Begründung abgeben, neben einer Ordnungsgebühr nach § 33 RVStO in Extremfällen auch ein Verfahren wegen des Straftatbestandes des unsportlichen Verhaltens (§ 65 RVStO) riskieren.

Das Urteil ist im Wortlaut unter www.bttv.de, in der Rubrik Service/Urteile, veröffentlicht.

Torsten Küneth

Anzeige

